

*Betreff:***Prüfauftrag, ob die Grünpflege in Kreiseln an Private übergeben werden kann***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

01.02.2017

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.08.2016

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)

06.09.2016

N

Sachverhalt:

Zu dem Antrag der CDU-Fraktion vom 17.08.2016 (DS 16-02903) wird wie folgt Stellung genommen:

Gespräche zu einer patenschaftliche Übernahme der Pflege durch private Gärtnereien und weiteren Unternehmen inklusive der Möglichkeit des Aufstellens von Werbeschildern in den jeweiligen Kreiseln wurden bereits geführt. Die Bereitschaft zu einer unentgeltlichen Tätigkeit zugunsten der Stadtverwaltung ist nach den bisherigen Erfahrungen als sehr gering einzuschätzen.

Lediglich in seltenen Einzelfällen ließen sich Unternehmen temporär für eine patenschaftliche Übernahme der Pflege von Kreiseln gewinnen, da mit einer Ausnahme (Grünfläche im Bereich des Wendehammers Aussigstraße) die jeweiligen Unternehmen aufgrund des offensichtlich nicht realistisch eingeschätzten Pflegeaufwandes, der in keinem adäquaten Verhältnis zum erzielbaren Werbeeffekt stand, bereits nach kurzer Zeit die patenschaftlichen Pfllegetätigkeiten wieder eingestellt haben.

Letztmalige Gespräche zur Übernahme einer patenschaftlichen Pflege wurden im Jahr 2015 bezüglich des Kreisels in Rünigen geführt. Auch in diesem Fall ließen die angesprochenen Unternehmen aus dem im Umfeld des Kreisels liegenden Gewerbegebietes keine Bereitschaft zur Übernahme einer Grünpflegepatenschaft erkennen.

Angemerkt sei hier, dass die Kreisel in Braunschweig im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel knapp substanzerhaltend gepflegt werden. In den Ortsteilen, die der Haushaltskonsolidierung unterliegen, wie beispielsweise in Rünigen, Rautheim und Lamme, wurde in den letzten Jahren eine Gestaltung durch die Einsaat von weitgehend gebietsheimischen und blühfreudigen mehrjährigen Wildblumenblumenmischungen vorgenommen.

Insbesondere aus ökologischen Gesichtspunkten ist diese Art der Anlage einer Gestaltung mit z. B. Bodendeckern vorzuziehen, da sie als Lebens- und Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl von einheimischen Pflanzen, Insekten und Vögeln dient.

Da die Kreisel zur Pflege lediglich ein- bis zweimal jährlich gemäht zu werden brauchen, konnte zusätzlich eine deutliche Reduzierung der Pflegekosten im Vergleich zur Bepflanzung z. B. mit bodendeckenden Rosen oder vergleichbaren Pflanzenarten erreicht werden.

Geiger

Anlage/n:
keine